

## PRAXISBEISPIEL: STADT MÖNCHENGLADBACH (MIT STADT BONN, STADT RHEINBERG UND WEITEREN NRW-KOMMUNEN)

### KlimaReise

#### Einwohnerzahl, Lage

Ca. 260.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Nordrhein-Westfalen

#### „Kurz gefasst“

Das Projekt „KlimaReise“ zeigt eine Möglichkeit auf, wie Kommunen zugleich die Zielgruppen „Jugendliche“ und „Unternehmen“ mit Klimaschutzthemen erreichen können. Kurz vor den Sommerferien wird für alle interessierten Jugendlichen eine „KlimaReise“ im Sinne eines Projekttages angeboten. Die drei Pilotstädte Mönchengladbach, Bonn und Rheinberg haben das Projekt mit anderen Kommunen gemeinsam erarbeitet und entwickeln es seitdem mit den teilnehmenden Städten stetig weiter.

#### Projekthintergrund

Im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs der Kommunal Agentur NRW, die im Auftrag des Umweltministeriums Nordrhein-Westfalen Kommunen beim Klimaschutz unterstützt, fanden sich Anfang 2014 die Städte Mönchengladbach, Bonn und Rheinberg gemeinsam mit weiteren zusammen, um ein öffentlichkeitswirksames Projekt für kommunale Klimaschutzthemen zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe bildete in ihrer Zusammensetzung die unterschiedlichen Stadtgrößen und -formen und somit auch die unterschiedlichen kommunalen Ressourcen ab. Das Projektkonzept sollte niedrigschwellig, leicht umsetzbar sowie unter Einsatz geringer finanzieller Mittel realisierbar sein und möglichst von allen interessierten Kommunen übernommen werden können.

#### Umsetzung

Das Projektkonzept der „KlimaReise“ sieht vor, dass sich Jugendliche verschiedener Altersklassen in allen teilnehmenden Kommunen gleichzeitig (kurz vor den Sommerferien) auf eine Reise in ihrer Stadt begeben, um die einzelnen Facetten des Klimaschutzes vor Ort zu erleben. Dazu besuchen sie lokale Unternehmen (wie Energieversorger, Betreiber des ÖPNV, Energieagenturen, Solarunternehmen etc.) und erfahren dort, wie die jeweiligen Unternehmen klimafreundliche Akzente in ihr unternehmerisches Handeln integrieren, welche Berufsbilder damit zusammenhängen und welche Konsequenzen das eigene Handeln auf den Klimaschutz hat. Am Starttag des Projektes sollen die Jugendlichen eine öffentlichkeitswirksame Aktion planen, mit der auf die „KlimaReise“ aufmerksam gemacht wird.

*Langenfeld: Abfahrt zur KlimaReise 2017 (links), Mönchengladbach: Besuch des Blauhauses mit Eisspeicher, KlimaReise 2017(rechts)*



Um das Projekt für alle interessierten Kommunen leicht und kostengünstig umsetzbar zu machen, wurden verschiedene Materialien und ein Leitfaden entwickelt. Über eine internetbasierte Plattform können teilnehmende Kommunen Unterlagen herunterladen sowie Materialien einstellen. Jedes Jahr finden zwei Treffen statt, um sich auszutauschen. Durch das Projekt soll sich auf mehreren

*Rheinberg: Besuch einer Windkraftanlage  
KlimaReise 2015*

Ebenen eine Multiplikatorwirkung entfalten und die Klimaschutzarbeit der teilnehmenden Unternehmen sowie der Kommunen selbst in der Öffentlichkeit sichtbar werden.

### Projektzeitraum

Zu Beginn des Projektes im Jahr 2015 wurden „KlimaReisen“ in drei Städten durchgeführt. 100 Jugendliche begaben sich in Bonn, Mönchengladbach und Rheinberg auf die Reise und besuchten acht Unternehmen. 2016 nahmen sechs und 2017 16 Städte teil. Weitere Kommunen haben ihr Interesse an der Durchführung bekundet. 2018 findet die „KlimaReise“ am 4. Juli statt.



### Einspareffekte

Nicht ermittelbar.

### Projektpartner und -beteiligte

An der ursprünglichen Entwicklung waren die Städte Rheinberg, Langenfeld, Lüdenscheid, Mönchengladbach und Bonn sowie die Städteregion Aachen beteiligt. Eine Weiterentwicklung erfolgt laufend durch alle teilnehmenden Kommunen.

### Finanzierung

Bei der Durchführung der „KlimaReise“ fallen keine oder nur geringe Kosten an.

### Ansprechpartner/-in

Antti Olbrisch  
Klimaschutzmanager Stadt Mönchengladbach  
Fachbereich Umwelt, Rathaus Rheydt  
41050 Mönchengladbach  
Telefon: (02161) 258266  
E-Mail: antti.olbrisch@moenchengladbach.de

© Deutsches Institut für Urbanistik

Die Veröffentlichung dieses Praxisbeispiels erfolgt im Rahmen des Projekts KlimaPraxis. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und dient der Information, Motivation und Vernetzung von Kommunen zum Thema Klimaschutz.

Stand: März 2018, Fotos: S. 1 links Stadt Langenfeld, S. 1 rechts Stadt Mönchengladbach, S. 2 Stadt Rheinberg

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages